



Weissstorch

Der Segelkünstler

Der Weissstorch ist ein Langstreckenzieher. Er braucht warme Aufwinde, um in grosser Höhe segeln zu können. Denn für längere Strecken im Ruderflug ist er nicht geschaffen.

Meist fliegen Störche in einer Höhe von 1000–2500 Metern. Dort lassen sie sich von einer Thermik zur nächsten tragen, wobei sie Geschwindigkeiten von bis zu 45 km/h erreichen. Problematisch wird diese Flugtechnik, wenn Störche das Meer überqueren müssen. Weil es über dem offenen Meer kaum Thermik gibt, suchen sie für den Überflug jeweils die schmalste Stelle. So kommen am Bosphorus Schwärme von bis zu 10'000 Vögeln vor.



Zwei grosse
Zugrouten über den
Bosporus bzw. Gibraltar

Da im Mittelmeerraum nur zwei Meerengen den Weg in Richtung Süden überbrücken, ist bei Weissstörchen eine **Zugscheide** zu beobachten. Die Osteuropäischen Populationen ziehen über den Bosphorus und Israel dem Nil entlang nach Ostafrika und teilweise hinunter bis Südafrika. Die westlichen Populationen gelangen über Gibraltar nach Zentral- und Westafrika.

Die ersten Durchzügler treffen in der Schweiz anfangs Februar ein, doch der Hauptzug findet erst im April statt. Zurück geht's bereits wieder ab Mitte Juli. Grössere Schwärme kann man bei uns vor allem Mitte August beobachten.